



Patrick Carman  
**Skeleton Creek**  
**Wenn das Böse erwacht (Bd. 1)**

a.d. amerik. Englisch von Gerold Anrich & Martina Instinsky-Anrich  
 cbj 2010 • 237 Seiten • 16,95 • FSK (DVD) ab 12

Ein Buch, „freigegeben ab 12“? Nein, nicht das Buch selbst, sondern die beiliegende DVD mit gebrannten Filmdokumenten. Ein interessanter Versuch, dieses Buch, eine gelungene Mischung von Medien, die ihre Nachmacher finden wird.

**Skeleton Creek** ist der erste Band einer neuen Mystery-Serie, in dem der Leser das Tagebuch von Ryan liest, aufgemacht wie ein dickes Heft mit gezogenen Linien drin und in einer Druckschrift geschrieben, die Handschrift vortäuscht. Was geschehen ist, erschließt sich nur langsam, und die Zeitebenen der Gegenwart und Vergangenheit verquicken sich. Die Ausgangssituation (der Gegenwart) ist die folgende: Der 16-jährige Ryan wacht nach einem Unfall aus dem Koma auf und darf nach einigen Tagen angeschlagen an Leib und Seele nach Hause, wo er strikt von seinen Eltern überwacht wird. Diese verbieten ihm den Kontakt zu Sarah, dem Mädchen, das an seinem Unfall beteiligt war, aber die beiden finden über das – ebenfalls von den Eltern überwachte – Internet Möglichkeiten der Kommunikation in einem heimlichen eMail-Chat .

So erschließt sich aus Sarahs Mails, die Ryan ausdruckt und in sein Tagebuch klebt, sowie aus seinen eigenen Einträgen allmählich die Geschichte: Die beiden haben sich Gedanken gemacht, was es mit dem Namen ihrer Kleinstadt, Skeleton Creek, auf sich hat, und sind dabei auf ein Geheimnis gestoßen, das die alte Goldgräberstadt umgibt. Als sie eines Nachts zu dem alten Bagger auf einer ausrangierten Förderplattform gehen, um dem Geheimnis näher auf die Spur zu kommen, verunglückt Ryan und liegt tagelang im Koma. Hier schließt sich der Kreis.

Aber trotz aller Warnungen können und wollen die beiden das Geheimnis nicht auf sich beruhen lassen, auch wenn die Angst Einzug in ihr Leben gehalten hat, und während Ryan, zur Untätigkeit verdammt mit seinem gebrochenen Bein, zu Hause sitzt und sich alles in Gedanken ausmalt, stellt Sarah weitere Nachforschungen an und filmt, und diese Sequenzen sind es, die auf der beiliegenden DVD zu sehen sind. Schwarzweiße Filmszenen, unheimlich, weil sie des Nachts erfolgen. Und immer ist es etwas Geheimnisvolles, Makabres, ein Totengesicht hinter dem Baggerfenster, unheimliche Klopfergeräusche, halbdurchsichtige schlurfende Füße... Filmszenen mit Sarahs Videos also, die Ryan sich ansehen muss, weil sie sie ihm schickt mit Passwort – und die der Leser, will er auf dem gleichen Stand bleiben, jeweils anschauen muss. Geschützt sozusagen durch das Passwort,

das auf unheimliche Mystery-Klassiker anspielt wie „dashausher“ oder „derrabe“ oder „grubeundpendel“, kann der Leser diese Filmstücke aufrufen und sozusagen zeitgleich mit Ryan ansehen, der die Clips online abruft.

Die Szenen sind ausgezeichnet gemacht, wecken in ihrer Unbestimmbarkeit und der scheinbar laienhaften Kameraführung im Dunkeln unheimliche Ängste rund um den unheilvollen Ort, an dem einst ein Mann starb, und bald erkennt Ryan deutlicher als Sarah, dass sie sich auf ein tödliches Spiel eingelassen haben.

Eine gruselige Schauergeschichte also, die durch das Hilfsmittel Film umso gruseliger wird und die Fantasie des Leser gefangen nimmt, sodass er weiterlesen und -schauen muss, bis das Buch endet.

Endet? Nein, das Buch hat gar kein Ende, es hört damit auf, dass Ryan in der Nacht fest entschlossen ist, Sarah wieder an dem Bagger zu treffen, und das, obwohl er sich pausenlos Sorgen macht, vielleicht mehr als nötig. An diesen Sorgen, Ängsten, Nöten, Hoffnungen darf der Leser unmittelbar teilhaben und sie sich bald zu eigen machen – der Vorteil des Tagebuchgenres. Und während sich Ryan die Treppe noch hinunterschleicht, endet das Buch mit dem Verweis auf das letzte Video, das wiederum auf dem spannendsten Höhepunkt endet und nach möglichst sofortiger Fortsetzung ruft.

Ein unterhaltsames Buch also, das Elemente aus Fantasy, Mystery und Thriller ausgesprochen (lese)publikumswirksam verbindet und einen ganz deutlichen Leseanreiz schafft. Auf die Fortsetzung sind wir mehr als gespannt!

\*

Sie liegt nun vor mit dem Band:

## Das Grauen der Nacht (Bd. 2)

a.d. amerik. Englisch von Gerold Anrich & Martina Instinsky-Anrich  
cbj 2011 • 252 Seiten • 16,95 • FSK (DVD) ab 12

Und wieder ist es die Mischung aus Lesen und Schauen, aus Buch und Video, die auch die Lektüre des zweiten Bandes zu einem nicht minder spannenden, angenehm gruseligen Erlebnis macht. Bitte nicht am späten Abend lesen, wenn man allein im Haus ist...

Das Geheimnis der Goldgräberstadt hat sich angedeutet, aber nichts davon ist preisgegeben. Die Zeit drängt, und trotz der Verbote der Eltern, trotz unheimlicher Drohungen und Geschehnisse sind Sarah und Ryan fest entschlossen, diesem Geheimnis auf die Spur zu kommen.



Der Leser erlebt das ganze Geschehen hautnah aus Ryans Sicht und liest sein Tagebuch mit all den geheimen Eintragungen und dem, was Ryan gefunden und sorgsam in dieses Tagebuch eingeklebt hat. Wieder ist man gleich mittendrin, da das Tagebuch wie handgeschrieben erscheint, die Unterlagen, sorgsam ausgeschnittene oder herausgerissene lose Blätter mit Nachrichten, wirken wie mit Tesafilm fixiert. Wo immer Sarah direkt ins Spiel kommt, wechselt nicht nur die Perspektive, sondern das Medium: Sarah und das, was ihr geschieht, erlebt man als *Zuschauer*. Die kleinen geheimen Botschaften Sarahs an Ryan, die vor den neugierigen, zornigen Blicken der Eltern schützen sollen, muss auch der Leser nachvollziehen, die Passwörter eingeben, um das Video ansehen zu können. Beides zusammen, Buch und Filmszenen, bilden eine nahtlose Einheit, deren Elemente sich gegenseitig steigern.

Je weiter man in der Lektüre kommt, desto klarer wird eins: Es ist viel mehr ein Reality-Krimi, als der erste Teil es erkennen ließ (und der mich immerhin bewog, dieser Rezension unsere interne Signatur „Fantasy“ zu verleihen). Schließlich war von Geistern und Gespenstern und Wiedergängern die Rede, von irrationalem Grauen, das sich aus diesen Begegnungen ergab. Und nun die Fortsetzung: Ein handfester, erlesener Krimi mit allen guten Motiven und Erzähleinheiten, die ein solcher braucht. Dabei die Spannung des ersten Bandes durchgängig aufrecht zu erhalten, ist eine reife schriftstellerische Leistung.

Der Inhalt des Buches soll daher hier nicht vorgestellt werden, um die Spannung nicht mindern; es ist wichtig, dass der Leser/Zuschauer seine Entdeckungen mit Ryan und Sarah zusammen macht, Schritt für Schritt, Stufe für Stufe. So viel sei verraten: Am Ende bleiben kaum Fragen offen, die geheimnisvollen und scheinbar übernatürlichen Ereignisse erfahren ihre Einbettung in die Realität der Vergangenheit, machen auch deutlich, warum die Eltern so überzogen reagiert haben auf die Freundschaft der beiden Jugendlichen.

Es sind nicht nur die unheimlichen und Angst erweckenden Filmszenen, die das Buch für Kinder frühestens ab 12 geeignet erscheinen lassen, sondern vielmehr die Tatsache, dass am Ende die beiden Jugendlichen gerechtfertigt dastehen, gerechtfertigt in ihrem Eifer, das Geheimnis zu klären, gerechtfertigt aber auch in ihrer unverbrüchlichen Freundschaft und Zuneigung, die sie zwingt, die Eltern zu hintergehen, Verbote zu übertreten und sich in äußerster Gefahr zu begeben. Wer dieses Buch liest, sollte in der Lage sein, diesen inneren Konflikt zu erkennen, ihn als unabdingbar für den Spannungsbogen des Buches zu sehen und sich dennoch persönlich davon zu distanzieren.

Wenn das gelingt, steht einem unglaublichen Leseereignis nichts im Wege!

**Astrid van Nahl**